

42. Lektion

Einleitung

Das attische Gerichtswesen

Wir können nicht vom Prozess des **Sokrates** reden, ohne Grundkenntnisse über das Gerichtswesen im alten Attika zu besitzen. Was ich Ihnen in der letzten Lektion schon anvertraut hatte, soll heute durch weitere Informationen ergänzt werden. Es musste also einen Kläger geben, der seine Anklage schriftlich bei einem der neun Archonten einzureichen hatte. Sie erfuhren bereits, dass jeder der Archonten für bestimmte Vergehen zuständig war. Vergehen gegen die Religion kamen vor den Archon Basileus (**ἄρχων βασιλεύς**). Dem Angeklagten wurde eine Abschrift der Anklage zugestellt.

Er konnte sich die Sache durchlesen und einen schriftlichen Einspruch (**ἀντιγραφὴ**) beim zuständigen Archon abliefern. (Das alles setzte natürlich Bürger voraus, die des Lesens und Schreibens kundig waren. Anwälte kannte die attische Demokratie nicht, wohl aber Logographen, d.h. Leute, die gegen Bezahlung die nötigen Einsprüche schrieben. Wir hatten in der 17. Lektion in **Lysias** einen derartigen **λογογράφος** kennen gelernt.)

In der *Voruntersuchung* mussten Kläger und Beklagter ihre Aussagen beschwören. Ferner wurden Zeugen vorgeladen und sonstiges Beweismaterial gesammelt. Die *Hauptverhandlung*, sie musste an einem einzigen Tag abgewickelt werden, fand in einem der Gerichtslokale statt. Den Vorsitz führte derselbe Beamte, der auch die Voruntersuchung geleitet hatte. Es gab keine Berufsrichter, sondern eine Art Geschworenengericht. Jährlich wurden aus den zehn attischen **Phylen** (**ἡ φυλή der Stamm**) je 600 über 30 Jahre alte Bürger, die **ἐπίτιμοι** -also im Vollbesitz der bürgerlichen Rechte- sein mussten, ausgelost, so dass 6000 Volksrichter (Heliasten) zur Verfügung standen. Für ihre Tätigkeit erhielten sie täglich einen Sold von 2 -später 3- Obolen, was vielleicht 3 Euro DM entsprochen haben dürfte. Sie wurden auf 10 Gruppen von je 500 Richtern und je 100 Ersatzleuten verteilt. Je nach Wichtigkeit der anstehenden Sache wurden den Gerichtsbeamten 201, 401 oder 501 Richter durch das Los zugeteilt. (Bei ganz wichtigen Strafprozessen wurden 1001, 1501, 2001 oder sogar 6001 Heliasten bestimmt.)

Nachdem die Anklage und die Gegenrede verlesen waren und Kläger wie Beklagter in längeren Reden ihre Sache vorgetragen hatten, schritten die Richter ohne Debatte zur geheimen Abstimmung. Eine Berufung konnte es nicht geben, da das Volk selbst die höchste Instanz darstellte (Demokratie!). Der Gerichtshof, der Sokrates verurteilte, bestand aus 501 Geschworenen.

Sokrates war bei einer Mehrheit von 60 Stimmen zum Tode verurteilt worden. Das Urteil konnte aber erst dann verhängt werden, wenn das Weihe-Schiff aus Delos zurück war. Was es mit diesem Schiff auf sich hatte, erzählt **Platon** im ersten Kapitel des

Phaidon: *Das ist das Schiff, auf dem -so erzählen die Athener- Theseus einst mit jenen 2x7 Jugendlichen nach Kreta fuhr und sie und sich selbst glücklich wieder heimbrachte. Damals also hatten die Athener, wie man sagt, dem Apollon für den Fall der Rettung gelobt, in jedem Jahr eine Festgesandtschaft nach Delos zu senden. Diese Gesandtschaft schicken sie nun von jener Zeit an jährlich auch jetzt noch immer dem Gott.*

Haben sie aber mit der Festgesandtschaft begonnen (das ist dann der Fall, wenn der Priester Apollon das Heck des Schiffes bekränzt), so muss nach ihrem Gesetz die Stadt während dieser ganzen Zeit sich von Befleckung reinhalten, und niemand darf von Staats wegen hingerichtet werden, bis das Schiff Delos erreicht hat und wieder nach Athen zurückgekehrt ist.

Zufällig begann die Festgesandtschaft am Tag vor dem Prozess. Sokrates hatte also noch wochenlang Zeit, sich im Gefängnis zu beschäftigen, und er hatte u.a. vor, die Fabeln des Äsop in Verse zu bringen. Je nach den Windverhältnissen, konnte es lange dauern, bis das Schiff zurückkam. (Nach Xenophon, *Mem.* V 8.2 musste Sokrates 30 Tage warten. Man hat errechnet, dass die Strecke Athen-Delos-Athen bei günstigen Windverhältnissen in etwa 10 Tagen zurückgelegt werden konnte.)

Das Gefängnis selbst war ein rechteckiges Areal, dessen Grundriss -ca. 20 x 8 qm- heute noch auf der **ἀγορά** zu sehen ist. Es gab zwei schmale eingeschossige Häuser mit zusammen 8 Zellen und ein zweigeschossiges Eckgebäude, in dem der Wächter (**φύλαξ**) wohnte, und von dessen Dach aus die kleine Anlage kontrolliert werden konnte.

An einem Ende des ummauerten Gefängnis-Bereiches war ein kleiner Platz für den täglichen Ausgang reserviert. Eine Flucht aus diesem Kerker muss eine Kleinigkeit gewesen sein, zumal der Wächter, wie wir gleich erfahren werden, keine Abneigung gegen finanzielle Zuwendungen hatte.

Wir befinden uns zur frühen Morgenstunde in diesem Gefängnis, März -April 399 v. Chr., zwei Tage vor dem Tod des Sokrates.]Der alte Freund Kriton war vom Gefängniswächter eingelassen worden und will versuchen, Sokrates zur Flucht zu überreden. Es ist keine Zeit zu verlieren, denn das Schiff aus Delos soll an eben diesem Tage in Piräus (**Πειραιεύς**), dem Haupthafen Athens, einlaufen -und morgen bereits wird Sokrates den Giftbecher trinken müssen.

Platon leitet den Dialog **Kriton** mit der folgenden Szene ein: [43 a-d]

ΣΩΚΡΑΤΗΣ. **Τί** τηνικάδε ἀφίξαι, ὦ Κρίτων;
ἢ οὐ πρῶ ἔτι ἔστιν;

τηνικάδε zu dieser Stunde; ἀφίξαι 2.S. Ind.Perf.Med. von ἀφικνέομαι kommen, ankommen, 30./32. Lektion

ἔτι = noch; πρῶ sehr früh (οὐ ἔστιν ἔτι πρῶ?)

*Warum bist du zu dieser Stunde gekommen, Kriton?
Oder ist es nicht noch sehr früh?*

ΚΡΙΤΩΝ. Πάνυ μὲν οὖν *Allerdings* (wörtlich: sehr zwar freilich)

ΣΩ. Πηνίκα μάλιστα; *Wieviel Uhr ist es ungefähr?* (πηνίκα wann, zu welcher Zeit?)

ΚΡ. Ὁρθρος βαθύς *Der Tag bricht gerade an* (wörtl.: Morgendämmerung tiefe)

ΣΩ. Θαυμάζω, ὅπως ἠθέλησέ σοι ὁ τοῦ δεσμοτηρίου φύλαξ ὑπακοῦσαι.

(Direkt: θαυμάζω, ὅπως ὁ φύλαξ τοῦ δεσμοτηρίου ἠθέλησε ὑπακοῦσαί σοι. τὸ δεσμοτήριον, ου *das Gefängnis*; ἠθέλησε 3.S. Ind.Aor.Akt. von θέλω *ich will*; ὑπ—ακοῦσαι Inf.Aor.Akt. von ὑπ—ακούω *hinhören* -und daher den Klopfenden einlassen)

Ich wundere mich, wieso der Wächter des Gefängnisses bereit war, dir Einlass zu gewähren.

ΚΡ. Συνήθης ἤδη μοι ἔστιν, ὦ Σώκρατες, διὰ τὸ πολλάκις δεῦρο φοιτᾶν, καὶ τι καὶ εὐεργέτηται ὑπ' ἐμοῦ

φοιτάω *wiederholt gehen, hin und her gehen, oft hingehen* (Das Wort kommt heute oft vor, wenigstens 3-mal; eine "gute" Übersetzung ist *frequentieren.*); δεῦρο *hierher, bis jetzt*

διὰ τὸ φοιτᾶν *der substantivierte Infinitiv wird hier am besten kausal -weil- übersetzt* καὶ τι καὶ *und auch etwas*; εὐ—εργέτηται 3.S. Ind.Perf.Pass. von εὐ—εργετέω *etwas Gutes tun*

Er ist mir bereits bekannt, Sokrates, weil ich häufig hierhin komme, und er hat auch etwas Wohltätiges von mir erfahren.

ΣΩ. Ἄρτι δὲ ἦκεις ἢ πάλαι; *Bist du eben erst gekommen oder bist du schon lange hier?*

ἄρτι *eben*; ἦκω *ich bin gekommen, ich bin da* (ἦκον *ich war da*)

ΚΡ. Ἐπιεικῶς πάλαι *Schon ziemlich lange.* (ἐπιεικῶς *einigermaßen, ziemlich*)

ΣΩ. Εἶπα πῶς οὐκ εὐθὺς ἐπήγειράς με, ἀλλὰ σιγῇ παρακάθησαι;

ἐπ—ήγειρας 2.S. Ind.Aor.Akt. von ἐπ—εγείρω *aufwecken* (Verba liquida haben kein σ im Aorist Akt. und Medium, 7. Lektion); παρα—κάθησαι 2.S. Ind.Präs.Med. *du sitzt* von παρα—κάθημαι *ich sitze* Perfekt mit Präsensbedeutung, 31. Lektion

So? Warum hast du mich nicht sogleich aufgeweckt, statt in der Stille zu sitzen?

ΚΡ. Οὐ μὰ τὸν Δία, ὦ Σώκρατες, οὐδ' ἂν αὐτὸς ἤθελον ἐν τῷσάυτῃ τε ἀγρυπνία καὶ λύπη εἶναι.

Ἄλλὰ καὶ σοῦ πάλαι θαυμάζω αἰσθανόμενος, ὡς ἠδέως καθεύδεις· καὶ ἐπίτηδες σε οὐκ ἤγειρον, ἵνα ὡς ἠδιστα διάγῃς.

Καὶ πολλάκις μὲν δὴ σε καὶ πρότερον, ἐν παντὶ τῷ βίῳ εὐδαιμόνισα τοῦ τρόπου, πολὺ δὲ μάλιστα ἐν τῇ νυκτὶ παρεστῶση συμφορᾷ, ὡς ῥαδίως αὐτὴν καὶ πράως φέρεις.

ἄν ἤθελον *ich wünschte*; ἐπίτηδες *absichtlich*; μὲν δὴ *gewiss, in der Tat*
 τοῦ τρόπου *wegen deines Charakters*
 παρ—εστῶση *Dat.S.Fem. Part.Perf.Akt. von παρ—ίστημι (Ausspr.: par-histāmi)*
gegenwärtig seiend, vorliegend
 (Das **Partizip Perfekt** von ἴστημι wird mit ἔστ—und den Ausgängen —ῶς, —ῶσα, —
 ῶς gebildet.
 Im Genitiv —ῶτος, —ῶσης, —ῶτος usw. Vgl. 41. Lektion.
 Im heutigen Anabasis-Text steht die Langform mit κ, nämlich: ἔστηκῶς *stehend,*
Nom.S.Mask. Part.Perf.Akt.)

ῥαδίως καὶ πράως *wörtl. leicht und mild (πρᾶος zahm, 39. Lektion)*

*Bei Zeus, nein, Sokrates! Ich wünschte nur, ich selbst wäre nicht
 in einer derartigen Schlaflosigkeit und Niedergeschlagenheit.
 Aber auch über dich wundere ich mich seit einer Weile, wenn ich sehe, wie du so
 friedlich schläfst.
 Ich habe dich absichtlich nicht geweckt, damit du (die Zeit) so angenehm wie möglich
 verbringst.
 Und in der Tat, oftmals habe ich dich auch in der Vergangenheit, in (meinem) ganzen
 Leben,
 wegen deines Charakters glücklich gepriesen, weit mehr jedoch im jetzt vorliegenden
 Unglück,
 wenn ich sehe (ὀρῶν), wie leicht und gelassen du es hinnimmst.*

ΣΩ. Καὶ γὰρ ἄν, ὦ Κρίτων, πλημμελὲς εἶη ἀγανακτεῖν
 τηλικούτου ὄντα εἰ δεῖ ἤδη τελευτᾶν.

ἄν εἶη *würde sein*; πλημ—μελής, ἔς (πλήν + μέλος *wider die Melodie*) *sich*
vergehend, unsinnig
 ἀγανακτεῖν *betrübt oder ärgerlich sein*; τηλικούτου *in dem Alter (in meinem Alter)*;
 δεῖ τελευτᾶν *er muss sterben*

*Aber, Kriton, es würde doch ein Misston sein, wenn jemand in meinem Alter sich
 aufregen würde, wo er doch bald sterben muss.*

ΚΡ. Καὶ ἄλλοι, ὦ Σώκρατες, τηλικούτοι ἐν τοιαύταις ξυμφοραῖς
 ἀλίσκονται, ἀλλ' οὐδεν αὐτούς ἐπιλύεται ἢ ἡλικία τὸ μὴ οὐχὶ
 ἀγανακτεῖν τῇ παρούσῃ τύχῃ.

ἐπιλύεται *3.S. Ind.Präs.Med. von ἐπι—λύω auflösen, befreien*; οὐδεν *Adv. durchaus*
nicht
 τὸ μὴ οὐχὶ *zu + Inf.: τὸ μὴ οὐχὶ ἀγανακτεῖν betrübt zu sein*

*Auch andere in deinem Alter, Sokrates, sind in derartige Nöte verstrickt, aber das Alter
 hält sie keineswegs davon ab, betrübt über ihr jetziges Schicksal zu sein.*

ΣΩ. Ἔστι ταῦτα. Ἀλλὰ τί δὴ οὕτω πρῶ ἀφίξαι.

So ist es. Aber warum nun bist du so früh gekommen?

Κρ. Ἀγγελίαν, ὧ Σώκρατες, φέρων χαλεπὴν καὶ βαρεῖαν οὐ σοί,
ὡς ἐμοὶ φαίνεται, ἀλλ' ἐμοὶ καὶ τοῖς σοῖς ἐπιτηδείοις πᾶσιν
καὶ χαλεπὴν καὶ βαρεῖαν, ἣν ἐγώ, ὡς ἐμοὶ δοκῶ, ἐν τοῖς
βαρύτατ' ἂν ἐνέγκαιμι.

ἐπιτήδειος 3 geeignet, vorteilhaft; ὁ ἐπιτήδειος Angehöriger, Freund, Schüler
ἂν ἐνέγκαιμι βαρύτατα ich dürfte tragen am schwersten
ἐνέγκαιμι selten: Optativ Aorist II. Akt. von φέρω
ἐν τοῖς (βαρέως φέρουσιν) unter denen, die sie (die Nachricht) schmerzlich
empfinden werden

*Um dir, Sokrates, eine schmerzliche (wörtl.: schlimme und schwere) Nachricht zu
bringen,
nicht für dich, wie es mir scheint, sondern für mich und für alle deine Freunde
(Schüler), -
(eine Nachricht), die ich, wie mir scheint, unter denen, für die sie schmerzlich ist,
am schwersten tragen dürfte.
(kurz: und mir scheint, dass sie mich am schwersten trifft)*

ΣΩ. Τίνα ταύτην; ἢ τὸ πλοῖον ἀφίκεται ἐκ Δήλου,
οὐ δεῖ ἀφικομένου τεθνάναι με;

τίνα ταύτην (ἀγγελίαν)? was ist das für eine Nachricht? ἢ etwa
οὐ ἀφικομένου bei dessen Ankunft (Gen.S.Neutr. Part.Aor.II Med.)
τεθνάναι Inf.Perf.Akt. von θνήσκω ich sterbe, 15./31. Tag

*Was ist das für eine Nachricht? Ist etwa das Schiff aus Delos eingelaufen,
bei dessen Ankunft ich sterben muss?*

ΚΡ. Οὐ τοι δὴ ἀφίκεται, ἀλλὰ δοκεῖ μὲν μοι ἦξειν τήμερον,
ἐξ ὧν ἀπαγγέλουσιν ἦκοντές τινες ἀπὸ Σούνιου,
καὶ καταλιπόντες ἐκεῖ αὐτό.
Δῆλον οὖν ἐκ τούτων τῶν ἀγγελιῶν, ὅτι ἦξει τήμερον,
καὶ ἀνάγκη δὴ εἰς αὐρίον ἔσται, ὧ Σώκρατες,
τὸν βίον σε τελευτᾶν.

ἐξ ὧν ἀπαγγέλουσιν = ἐκ τούτων, ἃ ἀπαγγέλουσιν aus dem zu schließen, was
sie berichten

(Das Akkusativobjekt ἃ wurde von dem Genitiv Pl. τούτων angezogen -attrahiert- und
nahm den Kasus seines Beziehungswortes an, also Gen. Pl. Ist das Beziehungswort ein
Demonstrativpronomen, wie es hier der Fall ist, so fällt es ganz weg. Diese **Attraktion
des Relativpronomens** -relativische Attraktion, attractio relativi- findet sich oft im
Griechischen, vgl. KurzGr 5.11.2)

τὸ Σούνιον, οὐ südöstliches Vorgebirge Attikas, ca. 50 km von Athen entfernt.
45 Jahre vor dem Prozess war dort ein Poseidon-Tempel errichtet worden, dessen
beeindruckende Ruinen jeden Athenbesucher zur Betrachtung einladen. Schneeweiße
Säulen, tiefblaues Meer, strahlende Sonne, 40 Grad Celsius, viele Touristen, ...

καταλιπόντες Nom.Pl.Mask. Part.Aor.II Akt. von κατα-λείπω zurücklassen, verlassen, 13. Lektion; τελευτᾶν vgl. 19. Lektion

Es ist noch nicht wirklich angekommen, mir aber scheint, dass es heute noch einlaufen wird.

Das ist aus dem zu schließen, was einige berichten, die aus Sunion angekommen sind, wo sie das Schiff verlassen haben.

Aus diesen Berichten ist nun klar, dass es heute kommen wird, und leider wird es morgen nötig sein, Sokrates, dass du dein Leben beschließt.

ΣΩ. Ἄλλ' ὦ Κρίτων, τύχη ἀγαθῆ.
Εἰ ταύτη τοῖς θεοῖς φίλον, ταύτη ἔστω.
οὐ μέντοι οἶμαι ἤξειν αὐτὸ τήμερον.

Dann, Kriton, in Gottes Namen.

Wenn es den Göttern so gefällt, dann sei es so.

Ich glaube jedoch nicht, dass es heute kommt.

Κρ. Πόθεν τοῦτο τεκμαίρη;

τεκμαίρη 2.S. Ind.Präs.Med. von τεκμαίρω folgern, schließen

Woraus schließt du das?

In der nächsten Lektion wird Sokrates uns das erklären.

Grammatik

Das attische Futur

Im letzten Übungssatz zum gestrigen Text der Anabasis stießen wir auf die Verbform ἀποκρινοῦνται und stellten fest, dass es sich um ein Futur handeln musste: *sie werden antworten*. Wahrscheinlich werden Sie sich gefragt haben, wie in aller Welt es zu dieser Form kommen konnte, -denn ist es nicht schon eine Weile her, daß wir uns mit den **Verba liquida** und dem **attischen Futur** beschäftigten? Wie man's nimmt. Eigentlich war am 33. Tag das erste Wort in der *Worterklärung* ein Beispiel zum attischen Futur, also noch mal nachlesen? Ganz ausführlich habe ich Ihnen die Sache aber in der 22. Lektion erzählt. Hier ist nochmals das Wichtigste:

Es handelt sich beim *attischen Futur* um die Futurbildung im Aktiv und Medium

- bei mehr als zweisilbigen Verben auf **-ίζω**
- und bei den Verben mit Stammauslaut auf **λ, μ, ν, ρ (Verba liquida)**.

In beiden Fällen wird zunächst das Tempuszeichen **σ** des Futurs durch **ε** ersetzt. Dieses **ε** kontrahiert anschließend mit dem Ausgang (= Themavokal + Endung). Als Themavokal bezeichnet man den Stammauslaut; früher meist Binde- oder Bildevokal.

Beispiel:

νομίζω; Verbalstamm: **νομιδ-**; Futur Aktiv: **νομίσω**. Jetzt mit **ε** anstelle von **σ**: **νομιέω**. Schließlich Kontraktion (wie bei **ποιέω > ποιῶ**): **νομιῶ** *ich werde glauben*.
Oder: **κομίζω** *besorgen, bringen*, Fut.: **κομιῶ**

Die Verba auf **-ίζω** bilden ihr Futur also auf **-ιῶ**

Das ganze aktive Futur lautet:

νομιῶ, -είς, -εῖ, -ιούμεν, -εῖτε, -ιούσι(ν)

Im **Futur Akt.** der **-ίζω**-Verben werden demnach an das um die Endsilbe **ζω** gekürzte Verb einfach die Ausgänge **ῶ, εῖς, εῖ, οῦμεν, εῖτε, οῦσι(ν)** gehängt. Im **Futur Medium** werden die Ausgänge **-οῦμαι, ἦ (-εῖ), -εῖται, -οῦμεθα, -εῖσθε, -οῦνται** verwendet.

Dieselben Ausgänge kennen wir vom Präs. Akt./Med. der Verba contracta auf **-εω**, wie z.B. **ποιέω**.

Bei den **Verba liquida** funktioniert die Sache ähnlich. Nehmen wir **κρίνω** *ich richte*.

Wir ersetzen in **κρίν-σ-ω** das **σ** durch **ε** und kontrahieren das **ε** mit dem Ausgang **ω**: **κρίν-έ-ω > κρίνω** *ich werde richten*.

(Man könnte auch sagen, dass der Verbalstamm mit **ε** erweitert werden muss. Dann wird das **σ** des Futurs zwischen zwei Vokalen stehen und ausfallen, z.B. **κρίν-έ-σ-ω > κρίν-έ--ω > κρίνω**)

Entsprechend ergibt sich aus **κρίνομεν** *wir richten* das Futur **κρίν-έ-ο-μεν > κρίνοῦμεν** *wir werden richten*.

In **κρίνοῦνται** haben wir offenbar eine mediale Form. Sie entstand ebenso wie im Fall des Aktivs:

κρίν-σ-ο-νται > κρίν-έ-ο-νται > κρίνοῦνται *sie werden für sich richten*.

Demnach wissen wir jetzt, dass **ἀποκρίνοῦνται** 3.Pl. Ind.Fut.Med. ist und *sie werden antworten* bedeutet.

Wenn wir den medialen Infinitiv Präsens **ἀποκρίνεσθαι** *antworten* ins Futur setzen wollen, verfahren wir nach dem gleichen zweistufigen Schema:

ἀπο-κρίν-σ-ε-σθαι > ἀπο-κριν-έ-ε-σθαι > ἀποκρινεῖσθαι *antworten werden*

Man hätte die Regel zur Bildung des attischen Futurs auch ohne den Umweg über das σ-Futur formulieren können, denn letztlich sind wir ja immer vom **Verbalstamm** ausgegangen, an den wir ein ε angefügt hatten. Wir können also sagen:

attisches Futur = Verbalstamm + ε + Themavokal + aktive/mediale Personalendung

Den Verbalstamm der Verba liquida können Sie i.a. leicht am Präsensstamm ablesen. Sie müssen nur wissen, dass der Präsensstamm gegenüber dem Verbalstamm meist eine *Erweiterung* erfahren hat. Diese Erweiterung kann eine *Vokaldehnung* sein, z.B. Präsensstamm κρῖν-, Verbalstamm κριν-, oder eine *Konsonantenverdopplung* wie bei στέλλω *ich sende* (22. Lektion). Hier lautet der Präsensstamm στελλ- und der Verbalstamm στελ-.

Sehr häufig finden Sie, dass der Präsensstamm *ein zusätzliches* ι besitzt, z.B. in καθάιρω *ich reinige*.

Der Präsensstamm lautet hier καθαιρ-, aber der Verbalstamm heißt καθαρ-. *Ihr werdet reinigen* muss dann heißen καθαρ-έ-ε-τε > καθαρῆτε.

Sicher ist es auch ganz nett, ein attisches Futur in sein Präsens zurückzuverwandeln.

Wenn wir unser καθαρῆτε nehmen, so haben wir nur das eingeschobene ε wieder herauszunehmen und statt dessen den Verbalstamm um ein ι zu erweitern: καθά-ί-ρ-ε-τε, also καθάιρετε *ihr reinigt*.

Rein äußerlich ist der Zirkumflex ein Hinweis auf attisches Futur, denn bis auf -οῦμεθα tragen alle Ausgänge einen solchen.

Zum Gedenken an den **Genitivus absolutus** (4./14. Lektion, usw., vgl. *Stichwortverzeichnis*) (Der **Optativus iterativus** folgt in der 43. Lektion)

Ich werde Ihnen unten beim Anabasis-Text von den Schwierigkeiten erzählen, die das Heer auf dem Weitermarsch am Euphrat erlebte. Z.B. war das Gelände einmal sehr morastig, und die Wagen blieben im Schlamm stecken. Die Übersetzung der Anabasis-Stelle [1.5.7] lautet im Auszug: *als ein Morast erschienen war, trat Kyros heran ...*

Kyros trat heran ist der **übergeordnete Satz**, der Rest, also *als ein Morast erschienen war*, ist ein **temporaler Nebensatz** mit dem Subjekt *ein Morast*. Offenbar haben Nebensatz und übergeordneter Satz -das ist oft der Hauptsatz- verschiedene Subjekte, d.h. der Nebensatz ist von seinem übergeordneten Satz

entkoppelt, er ist nur eine *adverbiale Bestimmung*. Wie wir schon in der 14. Lektion sahen, ist das die Situation, in der der Grieche einen **Genitivus absolutus** einsetzt.

Xenophon schreibt also ganz richtig im Original (mit ὁ πηλός *der Schlamm*):

καὶ δὴ ποτε πηλοῦ φανέντος, ἐπέστη ὁ Κύρος ...

καὶ δὴ ποτε = *und also einst*

πηλοῦ φανέντος *als ein Morast erschienen war* - das ist der **Genitivus absolutus**.

φανέντος ist **Gen.S.Mask. Part.Aor.II Pass.** zu φαίνομαι *ich erscheine* mit dem Aor.II Pass. ἐφάνην *ich erschien*, 25. Lektion.

Das Subjekt *Morast* des deutschen Nebensatzes wurde also in den **Genitiv** gesetzt, und das deutsche Prädikat *war erschienen* wird zum **Partizip**, das mit dem Genitiv-Nomen in Kasus, Numerus und Genus übereinstimmen muss. In unserem Fall muss es ein maskulines Partizip im Genitiv Singular sein.

(Die anderen Formen dieses **Partizips Aor.II Pass** lauten:

Nom.: φανείς, φανείσα, φανέν

Gen.: φανέντος, φανείσης, φανέντος usw.

Das Partizip des **Aorist II Pass.** wird wie beim Aorist I Pass. gebildet, aber ohne **θ**, vgl. 25. Lektion.

Dort hieß es: die Formen des starken Aorist Passiv stimmen überein mit denjenigen des schwachen Aorist Passiv, bis auf den Ausfall des **θ**.)

Wenn das Subjekt des Nebensatzes in irgend einer Form auch im übergeordneten Satz enthalten ist, kann kein Genitivus absolutus benutzt werden, weil beide Sätze ja dann miteinander gekoppelt sind. Das in diesem Fall verwendete Partizip ist ein *verbundenes* Partizip, ein **participium coniunctum**, von dem wir im heutigen Anabasis-Text einige Beispiele finden werden. Dieses **appositive** Partizip wird ohne Artikel benutzt, d.h. es wird **prädikativ** verwendet.

Ich habe Ihnen diesen Fall in der 30. Lektion in der *Grammatik* vorgestellt: **3. Gruppe: appositive** Anwendungen, vielleicht werden Sie sich das nochmals anschauen. Die Beispiele, die ich Ihnen damals angab, ließen für die Übersetzung die verschiedensten Nebensätze zu: *temporal, kausal, modal* (indem, wobei, dadurch dass, ohne zu, usw.), *konditional, final, konzessiv* usw. Ich hatte damals auch über die Wahl der **Tempora** bei der Anwendung von Partizipialkonstruktionen gesprochen. Man muss sich stets vor Augen halten, **das die Partizipien im Griechischen das Zeitverhältnis der Nebenhandlung zu Haupthandlung bezeichnen.**

Wenn **Gleichzeitigkeit** der Handlungen vorliegt, wird das **Partizip Präsens** benutzt (dabei kann es sich auch um Gleichzeitigkeit in der Vergangenheit handeln): ὁ διδάσκαλος εἶπε ἔσθίων *der Lehrer sprach, während er gleichzeitig aß.*

Wenn die Nebenhandlung **vorzeitig** ist im Vergleich zur Haupthandlung, so steht das **Partizip Aorist**: ὁ διδάσκαλος εἶπε καταφαγῶν (Aor.II) τὸν ἄρτον *der Lehrer sprach, nachdem er das Brot aufgeessen hatte*. Wenn die Nebenhandlung **nachzeitig** ist (z.B. bei einem finalen Nebensatz: *um zu*), so benutzt man das **Partizip Futur**. Z.B. *der Lehrer stand auf, um zu reden* ὁ διδάσκαλος ἀνίστατο ὡς λέγων.
Sie erinnern sich, dass das Partizip Futur oft finale Bedeutung hat.

Einige **Grammatik-Splitter**:

fortwährend, zufällig, heimlich

Bei Xenophon können wir lesen:

Κρέα οὖν ἔσθιοντες οἱ στρατιῶται διεγίγνοντο.

Wörtlich: *Fleisch also essend die Soldaten sie waren immer*.

Das könnte heißen: *sie aßen fortwährend Fleisch* oder *sie aßen nur Fleisch*, weil sie nichts anderes hatten.

Das griechische **Verb**, **διαγίγνομαι**, *ich bringe die Zeit hin* wird im Deutschen zum **Adverb** *fortwährend*, das griechische **Partizip**, **ἔσθιοντες**, wird deutsch Hauptverb (**Prädikat**).

Bekannt ist uns bereits, dass **τυγχάνω** *ich bin zufällig* + **Partizip** mit *zufällig* übersetzt wird, z.B. *wir sehen zufällig* τυγχάνομεν ὀρῶντες (wörtlich: *wir sind zufällig sehend*)

Ebenso **λανθάνω** *ich bin verborgen, unbemerkt* + **Partizip** = *heimlich*, z.B. *er isst heimlich* λανθάνει ἔσθίων.

Regel:

διαγίγνομαι (oder **διάγω**) + **Partizip** = *fortwährend*

τυγχάνω + **Partizip** = *zufällig*

λανθάνω + **Partizip** = *heimlich*

ζῆν leben, πεινῆν hungern, διψῆν dürsten (29. Lektion)

Zu **πεινάω** müssen Sie sich merken, dass es zu den 4 Verben gehört, die statt $\bar{\alpha}$ ein η als Kontraktionsvokal haben, d.h.

im Indikativ Präsens haben wir **πεινῶ, πεινῆς, πεινῆ** usw.

Im Imperfekt: **ἐπείνων, ἐπείνης, ἐπείνη, ἐπεινῶμεν, ἐπεινῆτε, ἐπείνων**

Das Verb **ζάω** *ich lebe* gehört ebenfalls hierhin, vgl. 12. Lektion. Die beiden anderen Verben sind **διψάω** *ich dürste* und **χράομαι** *ich gebrauche*. (Bis auf **ζάω** sind diese Verben heute alle im Einsatz!)

Die Infinitive lauten **πεινῆν, ζῆν, διψῆν** und **χρῆσθαι**.

Im NT findet man die normale Kontraktion in $\bar{\alpha}$: **πεινᾶς, πεινᾶ, ..., πεινᾶν** usw.

Übungen zur Grammatik

Versuchen Sie zu übersetzen:

- οὐδέν, ὧν ἐλέγετε, ἀληθές ἦν.
- Was werden wir antworten? - Was werden wir mit diesen Menschen tun?
Wir werden sie beruhigen. (**πείθω** *überreden, besänftigen*)
- Im folgenden Satz steht ein Gen. abs. und das Verb **θεάομαι** *schauen, sehen*, das weiter unten im Anabasis-Text auftreten wird.

Τούτων δε πορευομένων ἤρξατο ὁ Ἰησοῦς λέγει
τοῖς ὄχλοις περὶ Ἰωάννου.
τί ἐξήλθετε εἰς τὴν ἔρημον θεάσασθαι;

(ἤρξατο 3.S. Ind.Aor.Med. von ἄρχω *herrschen*, im Med. *anfangen*, 5. Lekt., *Anhang*)

πορευομένων Gen.Pl.Mask. Part.Präs.Med. von πορεύομαι *gehen, reisen*
ἐξήλθετε 2.Pl. Ind.Aor.Akt. von ἐξ-έρχομαι *hinausgehen*)

In den meisten NT-Ausgaben steht **ἐξήλθατε**. Es handelt sich hier wieder um eine Abweichung vom attischen Griechisch, wie wir schon in der 20. Lektion, *Anhang*, beobachtet hatten. Im biblischen Griechisch (der Koiné) wird der Imperfekt-Ausgang beim Aorist II oft durch den Ausgang des Aorist I ersetzt, oft auch ohne σ.

So findet man statt **ἦλθον** *ich kam* **ἦλθα**, statt **εἶπον** *ich sprach* **εἶπα**, statt **ἤμαρτον** *ich fehlte, sündigte* (von ἁμαρτάνω) **ἡμάρτησα**, statt **ἐβίω** *ich lebe* (von βιώω) **ἐβίωσα** usw.

- Die Mutter wird zornig, weil der Sohn nicht essen will. (Mit Partizipialkonstr. übersetzen.)
(ὀργίζομαι Pass., 25. Lektion; ἐσθίω; τοῦ υἱέος; ἐθέλειν)
- Kyros belagerte (Impf.) Milet, nachdem er ein Heer gesammelt hatte. (Mit Partizipialkonstr. übersetzen)
(πολιορκεῖν; συλλέγειν; τὸ στράτευμα)
- Συλλαβόντες δὲ αὐτὸν ἤγαγον καὶ εἰσήγαγον εἰς τὴν οἰκίαν τοῦ ἀρχιερέως. (Lk 22, 54)
(ἤγαγον *sie führten -ihn- ab*, 22. Lekt.; συλλαμβάνω *verhaften*, Nom.Pl.Mask. Part.Aor.II Akt., 14. Lektion, *Anhang*)
- Die Griechen zürnten (grollten) dem Kyros fortwährend. (χαλεπαίνω *ich grolle*)
- Mein Lehrer aß immer viel (πολλὰ ἤσθιε), weil er stark werden wollte. (Partic. coniunctum)

Lösungen:

- Nichts von dem, was ihr sagt, war wahr. (ὧν anstelle von τούτων, ἄ - attractio relativi, *Einl.*)
- τί ἀποκρινόμεθα; τί ποιήσομεν τοῖς ἀνθρώποις τούτοις; ἡμεῖς πείσομεν αὐτούς.
- Nachdem diese aber gegangen waren, begann Jesus zu den Leuten über Johannes zu sprechen:
Was seid ihr in die Wüste hinausgegangen zu sehen? Mt 11, 7
(In Mt 11, 8-9 steht ἰδεῖν anstelle von θεάσασθαι)
- ἡ μήτηρ ὀργίζεται τοῦ υἱέος ἐσθίειν οὐκ ἐθέλοντος.
(Genitivus absolutus, weil Haupt -und Nebensatz verschiedene Subjekte haben)
- Κύρος ἐπολιόρκει Μίλητον στράτευμα συλλέξας.
(Das Subjekt *er* des Nebensatzes kommt im HS als *Kyros* vor, also participium coniunctum.
Da das Sammeln dem Belagern vorausgeht, liegt **Vorzeitigkeit** vor, d.h. das Partizip Aorist muss benutzt werden. Der Ind. Imperfekt Akt. von πολιορκέω wird wie bei ποιέω gebildet: ἐ-ποί-ει.)
- Nachdem sie ihn aber gefangen genommen hatten, führten sie (ihn) ab und brachten (ihn) hinein in das Haus des Hohenpriesters. (Part. Aor. II, weil das Gefangennehmen zuerst stattfindet.)
- οἱ Ἕλληνες τῷ Κύρῳ ὀργιζόμενοι (χαλεπαίνοντες) διεγίγνοντο.
- ὁ ἐμὸς διδάσκαλος πολλὰ ἤσθιε βουλόμενος ἰσχυρὸς γενέσθαι.

Lektüre

Kyros zieht mit seinen Soldaten weiter am linken Euphrat-Ufer entlang und nähert sich der Stadt Pylai.

Viele der Lasttiere verhungern, da sie in der kahlen Ebene kein Futter finden. Dem Heer geht das Mehl aus: τὸ στράτευμα ὃ σῖτος ἐπέλιπε *das Mehl aber verließ das Heer*. Aor.II zu ἐπι-λείπω *verlassen, ausgehen*, 13. Lektion.

Die Soldaten aßen immer nur Fleisch:

κρέα ἐσθίοντες οἱ στρατιῶται διεγίγνοντο

die Soldaten verbrachten die Zeit Fleisch essend. διαγίγνομαι ich bringe die Zeit hin, Imperfekt. Vgl. Grammatik-Splitter.

Die Tagesmärsche waren manchmal sehr lang, immer dann nämlich, wenn Kyros Wasser oder eine Weide erreichen wollte.

Bei der Schilderung dieser Schwierigkeiten vergisst Xenophon die lustigen Einlagen nicht. Als nämlich einmal die Wagen an einer schwer passierbaren Stelle im Schlamm (ὁ πηλός, ου) stecken blieben, befahl Kyros seinen vornehmen Begleitern, die Wagen herauszuheben. Diesen Textausschnitt wollen wir nun lesen:

[Anab. 1.5.8]

Ἐνθα δὴ μέρος τι τῆς εὐταξίας ἦν θεάσασθαι.
ρίψαντες γὰρ τοὺς πορφυροῦς κάνδους, ὅπου ἔτυχεν ἕκαστος
ἐστηκώς, ἴεντο ὡσπερ ἂν δράμοι τις περὶ νίκης καὶ μάλα
κατὰ πρανοῦς γηλόφου, ἔχοντες τοὺς τε πολυτελεῖς χιτῶνας
καὶ τὰς ποικίλας ἀναξυρίδας, ἔνιοι δὲ καὶ στρεπτοὺς περὶ
τοῖς τραχήλοις καὶ ψέλια περὶ ταῖς χερσίν·
εὐθύς δὲ σὺν τούτοις εἰσπηδήσαντες εἰς τὸν πηλὸν
θάττον ἢ ὡς τις ἂν ᾤετο μετεώρους ἐξεκόμισαν τὰς ἀμάξας.

Übersetzung

*Da nun konnte man ein Beispiel von Disziplin sehen.
Sie warfen nämlich ihre purpurnen Oberkleider dort ab, wo sie gerade
standen, und stürmten als ginge es um einen Sieg einen noch dazu sehr
steilen Erdhügel hinab, und zwar in ihren kostbaren Röcken und bunten
Hosen, manche auch mit Halsketten und Armreifen.
Sofort sprangen sie damit in den Morast und hoben schneller, als man
gedacht hätte, die Wagen in die Höhe und brachten sie hinaus.*

Erklärungen

1. Satz bis θεάσασθαι Inf.Aor.Med. von θεάομαι schauen

ἔνθα δὴ *da nun, da aber*; μέρος τι *irgend ein Teil*; ἡ εὐταξία, ας
Gehorsam, Disziplin, Zucht
μέρος τι τῆς εὐταξίας *ein Beispiel für die Disziplin* (im persischen Heer)
(τῆς εὐταξίας Genitivus partitivus)
ἦν θεάσασθαι *es war zu sehen, man konnte sehen* (Hier hätte auch stehen
können ἰδεῖν; vergl. aber Übungssatz 1, in dem beide Verben mit leicht
verschiedenen Bedeutungen vorkommen.)

2. Satz bis *περὶ ταῖς χερσίν* um die Hände

ρίψαντες *geworfen habend* Nom.Pl.Mask. Part.Aor.Akt. von **ρίπτω** *ich werfe*
τοὺς πορφυροῦς κάन्दυς *die purpurnen Kaftane* (Oberkleider, 39. Lektion, Einleitung)

Der Akk.Pl. **κάन्दυς** von **ὁ κάन्दυς, -υος** müsste eigentlich lauten **κάन्दυας**.

Die vorliegende Form ist durch Zusammenziehung entstanden.

Das Adjektiv **πορφύρεος, -έα, -εον** *purpurfarben* steht attributiv. (Dieses Adjektiv hat seine Ausgänge meist kontrahiert: **πορφυροῦς, -ᾶ, -οῦν**)

ἔτυχεν *er war zufällig* -3.S. Ind.Aor.II Akt. von **τυγχάνω** *ich bin zufällig-* steht i.a. bei einem Partizip, hier bei **ἑστηκῶς** *stehend* Nom.S.Mask. Part.Perf.Akt. zu **ἵσταμαι** *ich stelle mich*, vgl. 41. Lektion.

Das Partizip wurde oben in der *Einleitung* besprochen.

ἔιντο 3.Pl. Ind.Impf.Med. von **ἵημι** *ich sende*. Im Medium bedeutet dieses **μι-**Verb *eilen*, also **ἴεμαι** *ich eile* und **ἔιντο** *sie eilten*. (Im *Anhang* finden wir **ἄν-ἵημι** *freigeben*.)

δράμοι *er möchte laufen* 3.S. Opt.Aor.II Akt. von **τρέχω** *ich laufe*.

Der Aorist II lautet **ἔδραμον** mit dem Verbalstamm **δραμ-**. Den Optativ dazu bilden wir, vgl. 13./21. Lektion, mit den aktiven Präsensausgängen **-οιμι, -οις, -οι, -οιμεν, -οιτε, -οιεν** usw.

μάλα, μάλλον, μάλιστα Adv. *sehr, mehr, am meisten* (der Komparativ hat zwei **λ** !)

πρανής, -ές *abschüssig*; **ἡ λόφος** *der Hügel*, **ἡ γήλοφος** *der Erdhügel*
πολυτελής, -ές *kostbar, teuer* (**πολυτελής** könnte Nom./Akk. Pl.Mask. sein.)

Da es aber attributiv zwischen **τοὺς ... χιτῶνας** steht, muss es sich um den Akkusativ Pl. handeln. Es hätte auch mit wiederholtem Artikel hinter dem Substantiv stehen können: **τοὺς χιτῶνας τοὺς πολυτελής.**)

Zu den Halsketten und Armreifen vgl. die ähnliche Beschreibung in der Einleitung in der 40. Lektion.

ποικίλος 3 *bunt* (hier Akk.Pl.Fem., vgl. zur Deklination die 39. Lektion)

αἱ ἀναξυρίδες, -ων *die Hosen*; **ἔνιοι, -αι, -α** *einige, manche*

ὁ τράχηλος, -ου *der Hals, Nacken*

Die Periode ist recht lang, und wir tun gut daran, zunächst die verba finita zu suchen.

Es sind drei: **ἔτυχεν** + Partizip *er war zufällig*, **ἔιντο** *sie eilten*, **δράμοι** *er möchte laufen* (Opt.).

ἔτυχεν und **δράμοι** stehen nach Relativpronomen (**ὅπου** *wo*, **ὡςπερ** *wie*) und gehören damit zu Nebensätzen (**ὡςπερ** *wie* leitet einen Vergleichssatz ein). Nur **ἔιντο** ist Hauptverb, das Subjekt -die Perser- ist aus dem vorhergehenden Text zu entleihen. Zu diesem Subjekt gehören das participium coniunctum **ρίψαντες** *nachdem sie geworfen hatten* mit dem Objekt **τοὺς πορφυροῦς κάन्दυς** *die purpurfarbenen Kaftane* und ein zweites part. coni., nämlich **ἔχοντες** *habend* (= *mit*) mit zwei Objekten, die durch **τέ ... καί** gekoppelt sind.

Einige, **ἔνιοι**, haben **-ἔχοντες** ist zu ergänzen- Halsketten und Armreifen. Sie stürmten nicht nur einen Erdhügel hinab: **κατὰ γηλόφου**, sondern einen Hügel, der *noch dazu sehr steil* war: **καί μάλα πρανούς**. Das **καί** hat hier die Bedeutung *gar, noch dazu*.

Eine freie Übersetzung könnte dann so aussehen:

Sie warfen nämlich ihre purpurnen Oberkleider dort ab, wo sie gerade standen, und stürmten, als ginge es um einen Sieg, einen noch dazu sehr steilen Erdhügel hinab, und zwar in ihren kostbaren Röcken und bunten Hosen, manche auch mit Halsketten und Armreifen.

Satz bis τὰς ἀμάξας die Wagen

εἰσπηδήσαντες Nom.Pl.Mask. Part.Aor.Akt. von εἰσ—πηδάω *ich springe hinein*
ᾤετο 3.S. Ind.Impf.Med. (37. Lektion) *er glaubte* von οἶομαι *ich glaube*
μετεώρους *in die Höhe -Akk.Pl.Fem.- hat hier eine adv. Funktion und gehört zum*
Adjektiv μετέωρος 2 *in der Höhe*

(Dinge, die "in der Luft" sind, τὰ μετέωρα, sind z.B. die Meteore oder die Meteora-Klöster, von denen wir in der 18. Lektion im Anhang sprachen.)

ἔξ—εκόμισαν *sie brachten heraus*, 3.Pl. Ind.Aor.Akt. von ἐκ—κομίζω *ich bringe heraus*
(κομίζω *ich besorge, ich bringe* bildet das attische Futur κομιῶ, vgl. Grammatik.
Daneben gibt es aber auch das normale σ-Futur κομίσω *ich werde bringen*.)

Wir haben zwei finite Verben, ᾤετο und ἔξεκόμισαν. ᾤετο gehört aber zu dem von ὡς *wie* eingeleiteten Relativsatz (Vergleichssatz wie oben bei ὡσπερ).

Der HS lautet μετεώρους ἔξεκόμισαν τὰς ἀμάξας *als in der Höhe Befindliche*
(Wagen) *brachten sie die Wagen heraus*, natürlich soll das heißen: *sie hoben die Wagen hoch und brachten sie heraus*.

Und das taten sie, *nachdem sie in den Morast gesprungen waren* (εἰσπηδήσαντες ist participium coniunctum). Diese Tat wird von drei adverbialen Bestimmungen näher gekennzeichnet: εὐθύς *sogleich* (temporal), σὺν τούτοις *mit diesen* (modal, weil Art und Weise angehend) und εἰς τὸν πηλόν *in den Morast* (lokal auf die Frage *wohin?*). Der nachfolgende Vergleich mit dem Komparativ θάπτον (ἦ) *schneller (als)* bezieht sich auf den Relativsatz ὡς τις ἂν ᾤετο *wie man wohl glaubte* oder besser *wie man geglaubt hätte*.

Beachten Sie, daß im 2. Satz ὡσπερ ἂν mit dem Optativ steht, im 3. Satz aber finden wir ὡς ἂν mit dem Indikativ. In der 11. Lektion hörten Sie, dass ἂν mit allen drei Modi auftreten kann.

Bei ὡς τις ἂν ᾤετο handelt es sich um einen *Potentialis der Vergangenheit*.

Sofort sprangen sie damit in den Morast und hoben schneller, als man gedacht hätte, die Wagen in die Höhe und brachten sie heraus.

Bei aller Komik, die dieser Bericht enthält, dringt doch hindurch, dass die Perser offenbar von Kindheit an durch ein strenges Erziehungssystem auf eine derartige Gehorsamsübung vorbereitet wurden. In den ersten Kapiteln seiner *Kyropädie* (40. Lektion) schildert uns Xenophon die "Aufzucht" der Perser. Permanente Übung des Körpers, z.B. durch Jagd auf wilde Tiere, Genügsamkeit bei Essen und Trinken sind zwei Punkte, für die ich einige Beispielsätze aus dem zweiten Kapitel des ersten Buches auswähle. Sie finden in ihnen eine Reihe von Vokabeln, die heute bereits vorkamen. Zögern Sie nicht, im Wörterbuch nachzuschlagen, wenn Ihnen ein Wort unbekannt sein sollte!

ὥστε οὐ ῥάδιον εὐρεῖν τί ἐν τῇ θήρᾳ
ἄπεστι τῶν ἐν πολέμῳ παρόντων.

So ist es nicht leicht, bei der Jagd etwas zu finden, was nicht auch im Krieg vorkommt.

εἰ δέ τις οἶεται ἢ ἐσθίειν ἀηδῶς, ὅταν κάρδαμον (*Kresse*)
μόνον ἔχωσιν ἐπὶ τῷ σίτῳ, ἢ πίνειν ἀηδῶς (*lustlos*),
ὅταν ὕδωρ πίνωσιν, ἀναμνησθήτω πῶς μὲν ἡδὺ
μᾶζα καὶ ἄρτος πεινῶντι φαγεῖν, πῶς δὲ ἡδὺ
ὕδωρ πιεῖν διψῶντι. (ἀνα–μιμνήσκω *sich erinnern*, Imper.Aor.Pass.)

Wenn aber jemand glaubt, dass sie mit Widerwillen essen, wenn sie nur Kresse auf dem Brot haben, oder lustlos trinken, wenn sie Wasser trinken, so soll er sich daran erinnern, wie süß doch Gerstenbrei (Masse) und Brot dem Hungernden schmecken, und wie angenehm es ist für den Dürstenden, Wasser zu trinken.

ἀφ' οὗ δ' ἂν ἐξέλθωσιν χρόνου (ἐκ τῶν ἐφήβων) οὕτοι
αὐτὸ πέντε καὶ εἴκοσι ἔτη διάγουσιν ὧδε.
πρῶτον μὲν ὥσπερ οἱ ἔφηβοι παρέχουσιν (*sie halten sich bereit*)
ἑαυτοῦς ταῖς ἀρχαῖς χρῆσθαι ...

*Nach Verlassen der Ephebenzeit verbringen sie noch 25 Jahre auf folgende Weise:
zuerst halten sie sich wie die Epheben bereit für die Verwendung durch die Behörden ...*

Vermutlich kamen die Perser ihr Leben lang nicht auf dumme Gedanken, sie hatten einfach keine Zeit dazu. Das könnte auch erklären, warum sie das Piercing nicht erfunden haben, wo sie doch sonst mit Ringlein und Kettchen so gut umzugehen verstanden.

Jedenfalls gab es zunächst eine harte Schulzeit, dann -mit etwa 18 Jahren- wurden sie Epheben und schliefen 10 Jahre lang in der Nähe der Regierungsgebäude, wo sie nicht nur Wache stehen mussten, sondern auch ihre Sittsamkeit zu pflegen hatten, *denn es scheint* -so meint Xenophon-, *dass dieses Alter höchste Aufmerksamkeit verlangt:*

δοκεῖ γὰρ αὕτη ἡ ἡλικία μάλιστα ἐπιμελείας δεῖσθαι.

Das wird doch wohl auch Ihre Meinung sein, nicht wahr?

Übungen zur Lektüre

- εἰσελθὼν δὲ ὁ βασιλεὺς **θεάσασθαι** τοὺς ἀνακειμένους **εἶδεν** ἐκεῖ ἄνθρωπον οὐκ ἐνδεδυμένον ἔνδυμα γάμου.
(ἀνακειμένους *die zu Tisch Liegenden*; ἐνδεδυμένον *bekleidet*,
τὸ ἔνδυμα, *ατος Kleidung*; ὁ γάμος, *ου die Hochzeit*)

- Das Heer marschierte (Impf.) fortwährend langsam (**βραδέως**), weil das Land voll von Sümpfen wahr.
(**πλήρης, πλήρους** + Gen., 38. Lektion; **ἡ χώρα, ας** *das Land*, Gen.abs. verwenden; vgl. die "zornige Mutter" oben in den Grammatik-Übungen.
Wörtlich: *das Heer verbrachte die Zeit langsam marschierend.*)
- In dem kahlen Land kamen die Pferde um, weil sie hungerten. (Mit Partizipialkonstr.)
(**ψιλός** 3 *kahl, nackt*; **ἀπ—όλλυμι** *ich komme um*, **ἀώλοντο** Aor. II, Med. *sie kamen um*, vgl. 25. Lektion; **πεινάω** *ich hungere*, vgl. oben **Grammatik-Splitter**)
- Der Lehrer hungerte (Impf.), als das Brot ausging. Schließlich kam er um vor Hunger.
(*Er kam um* AorII, Med., 25. Lektion; **ἐπι—λείπω** *ausgehen*, **ὑπὸ λιμοῦ** *vor Hunger*, **ὁ λιμός** *der Hunger*; mit Partizipialkonstruktion.)
- **οἱ μὲν δὴ παῖδες εἰς τὰ διδασκαλεῖα φοιτῶντες διάγουσιν μανθάνοντες δικαιοσύνην** (*Rechtspflege*; **διάγω** + Part. = *fortwährend*) **καὶ λέγουσιν ὅτι ἐπὶ τοῦτο ἔρχονται ὥσπερ παρ' ἡμῖν ὅτι γράμματα μαθησόμενοι.** (**φοιτάω** *immerfort gehen und kommen*)
- **ἦλθε θάπτον, ἢ ὡς ἂν τις ᾤηθη** (Aorist Akt.)

Lösungen:

- Nachdem aber der König hineingegangen war, um die zu Tischliegenden zu betrachten, bemerkte er dort einen Mann, der kein Gewand für eine Hochzeitsfeier trug. (Mt 22,11)
- **τὸ στράτευμα βραδέως πορευόμενον διεγίγνετο, τῆς χώρας πλήρους πηλῶν οὔσης.**
- **ἐν τῇ ψιλῇ χώρᾳ οἱ ἵπποι ἀπώλοντο πεινῶντες.**
- **ὁ διδάσκαλος ἐπέινη τοῦ ἄρτου ἐπιλείποντος** (Gen.abs.). **τέλος ἀπώλετο ὑπὸ λιμοῦ.**
- Die Knaben besuchen regelmäßig die Schulen, in denen sie fortwährend die Rechtspflege erlernen, und sie sagen, dass sie dieser Sache wegen (zur Schule) gehen, so wie bei uns, um schreiben und lesen zu lernen. (Xenophon, *Kyropädie*, 1.2.6)
- Er kam schneller, als man geglaubt hätte (hätte glauben können). *Potentialis der Vergangenheit.*

Anhang

Theokrit (**θεό—κριτος**) hatte den Stoff für sein Kyklopen-Idyll nicht eigentlich der Mythologie entnommen, denn der homerische Kyklop Polyphemos war alles andere als ein netter Bursche mit leicht absonderlichem Äußeren, und Galateia war erst vor etwa zweihundert Jahren erfunden worden. (Die kleinen Gedichte des Theokrit hießen **εἰδύλλια** *Bildchen* -des Landlebens-, was eine Verkleinerungsform von **τὸ εἰδύλλιον** darstellt. Im Deutschen benutzt man daher auch besser das Neutrum *Idyll* anstelle des Femininums *Idylle*.)

Das kam so: **Philoxenos** (436-380 v. Chr.), der Oberdichter am Hofe des verhassten **Dionysios I.** (430-367 v. Chr.), derselbe, der in Schillers *Bürgschaft* eine rühmliche Hauptrolle spielt, war in Ungnade gefallen -wir befinden uns in Syrakus um 400 v. Chr., und links von Syrakus gab's damals nichts Bedeutendes mehr. Die Rache des Dichters bestand darin, einen Sketch zu schreiben (in der Literaturwissenschaft nennt man das einen *Mimos*), in dem Dionysios in der Figur des Kyklopen vom Ätna hinter der leichtfüßigen Galateia her ist.

Natürlich kriegt Dionysios-Polyphemos das Mädchen nicht, die verschwindet nämlich mit Odysseus-Philoxenos auf nimmer Wiedersehen. (Haben Sie die Fäden entwirrt?). Dieser Mimos wurde bereits wenige Jahre später mit großem Erfolg auf Athener Bühnen aufgeführt, denn es gab wohl keinen Athener, der diesen brutalen Dionysios nicht hasste. Damals war auch der Kyklop noch der grausame Kerl, der einige Gefährten des guten Odysseus (Philoxenos) gefressen hatte. Dieses Detail machte den Mimos noch leichter durchschaubar. Im Laufe der Jahrhunderte wurde der Kyklop zu einer fast bemitleidenswerten sympatischen Figur. Es gibt antike Gemälde, z.B. in Pompeji, in denen er von Galateia lustvoll umarmt wird, während ein vorbeilaufendes Schaf (Widder?) erstaunt zuschaut.

Wenn Sie an Galateia interessiert sind, so müssen Sie unbedingt *Die schöne Galatea* von Heinrich Dörrie, Tusculum Schriften 1968, lesen. Hier erfahren Sie alle Einzelheiten über das oft skandalöse Leben der Schönen in allen Kategorien der abendländischen Kunst.

Wir aber kehren wieder zum 11. Idyll des Philoxenos-Nachfolgers Theokrit zurück, der übrigens den größten Teil seines Lebens in Alexandria verbrachte, das zur Zeit des Hellenismus (die 300 Jahre zwischen Alexander und Augustus) eine ähnliche Rolle spielte, wie sie Paris in den vergangenen dreihundert Jahren gespielt hat.

Vielleicht wird Ihnen auffallen, dass die Zeilen unprosaisch gestaltet sind. Tatsächlich sind es Verse, und zwar *Hexameter*. Wir sind zwar schon mehrmals auf Hexameter gestoßen, vgl. die Erklärungen in der 31. Lektion, aber so richtig kennen lernen werden wir sie erst in den nächsten Lektionen, wenn wir mit der **Homer**-Lektüre beginnen. Es mag dennoch manch einen fröhlich stimmen, wenn er selbständig forschend die Hexameter-Struktur aus den Versen herauschälen kann.

Hier habe ich Ihnen zwei Verse, die Sie heute übersetzen werden, zum lauten Lesen vormarkiert:

- λευ-κο-τε-ρα πακ-τας πο-τι-δειν ἄ-πα-λω-τε-ρα ἄρ-νος

Die Silbe πακ- zählt soviel wie zwei kurze Silben, weil κ vor einem Konsonanten steht.

Sie werden bald mehr darüber hören!

- οὐ-νε-κα μοι λα-σι-α μεν ὀ-φρυς ἔ-πι παν-τι με-τω-πω

Sie sollten die blau gedruckten Silben etwas gedehnt sprechen, oder, wenn Ihnen das leichter fällt, einfach etwas lauter. (Sprechen Sie einmal den schönen Satz *bitte besuch mich am Abend einmal, denn im Augenblick geht's nicht* laut vor sich hin, und genießen Sie dabei den wohltuenden Hexameter-Rhythmus!)

Nun aber die Fortsetzung der letzten Lektion:

Der liebeskranke Kyklop fand schließlich die Medizin gegen sein Leiden: er setzte sich auf einen hohen Felsen, schaute sich das Meer an und *begann folgendermaßen zu singen*.

(ἀλλὰ τὸ φάρμακον εὔρε καθεζόμενος δ' ἐπὶ πέτρας ὑψηλᾶς,
ἔς πόντον ὄρων, ἄειδε τοιαῦτα·

ὑψηλᾶς ist att. ὑψηλῆς Gen.S. zu ὑψηλός, -ή, -όν hoch

καθέζομαι ich setze mich; ἄειδε = att. ἦδε Impf. zu ἄδω ich singe

τοιαῦτα auf folgende Weise; es handelt sich um ein mit οὔτος zusammengesetztes Adjektiv. Nom./Akk.Neutr.Pl.)

ὄ λευκὰ Γαλάτεια, τί τὸν φιλέοντ' ἀποβάλλη;
λευκότερα πακτᾶς ποτιδεῖν, ἀπαλωτέρα ἀρνός,
μόσχῳ γαυροτέρα, φιαρωτέρα ὄμφακος ὠμᾶς;
φοιτῆς εὐθύς ἰοῖσ', ὄκκα γλυκὺς ὕπνος ἔχη με,
οἴχη δ' αὖθ' οὕτως, ὄκκα γλυκὺς ὕπνος ἀνῆ με·
φεύγεις δ', ὥσπερ οἷς πολὺν λύκον ἀθήρησασα.

τί ... ἀποβάλλη warum stößt du mich zurück? 2.S. Ind.Präs.Med.

πακτᾶς = πηκτῆς Gen. comp. zu πηκτός 3 geronnen; (Merkhilfe: "com-pact")

ἢ πηκτῆ (dor. πακτά) geronnene Milch, Käse

ποτιδεῖν = προσ-ιδεῖν Inf.Aor. zum Aor. εἶδον ich sah einmal von ὀράω ich sehe hier in der Bedeutung du bist anzusehen

ἀπαλός, -ή, -όν zart kam gestern bei Xenophon vor; ὄ, ἢ ἀρήν, ἀρνός Schaf, Lamm

ὄ μόσχος, ου etwas Junges z.B. Kälbchen;

(μόσχῳ ist dor. Genitiv; ob Portugiesisch moço junger Mann etwas mit μόσχος zu tun hat?

Μόσχος Moschos war ebenfalls ein bukolischer Dichter aus Syrakus, ca. 200 v. Chr.)

γαῦρος, ον fröhlich, feurig; φιαρός, -ή, -όν glänzend, jugendfrisch (knackig ?)

ἢ ὄμφαξ, ακος unreife Traube; ὠμός, -ή, -όν roh, unreif, hart, fest

φοιτῆς (att. φοιτᾶς) 2.S. Ind.Präs.Akt. von φοιτάω hin und her gehen, frequentieren

ἰοῖσα = ἰοῦσα Nom.S.Fem. Part.Präs.Akt. von εἶμι ich gehe

(φοιτῆς εὐθύς ἰοῖσα immerfort kommst du und gehst gleich -wieder-)

ὄκκα = ὅταν + Konj. wann immer, dann wann; ἔχη Konj. zu ἔχω ich habe, 31. Lektion

οἴχη 2.S. Ind.Präs.Med. von οἴχομαι weggehen (d.m.); αὖθι sogleich, auf der Stelle

ἀνῆ 3.S. Konj.Aor.Akt. von ἀν-ίημι loslassen, freigeben

(Aussprache: an-hiämi, weil h = spiritus asper in dem μι-Verb ἴημι ich sende)

οἷς = att. οἷς Schaf; πολίος, -ά, -όν grau; ὄ λύκος, -ου der Wolf

ἀθήρησασα Nom.S.Fem. Part.Aor.Akt. von ἀθρέω ich sehe, erblicke

Oh, weiße Galateia, warum stößt du den Liebenden zurück?

(du bist) weißer als Käse anzusehen, zarter als ein Lamm,

ausgelassener als ein Kälbchen, knackiger als eine feste unreife Traube;

immerfort kommst du und bist gleich wieder weg, wenn der süße Schlaf mich umfängt,

aber entschwindest sofort, wenn der süße Schlaf mich freigibt:

du fliehst wie ein Schaf, das den grauen Wolf erspäht hat.

ἠράσθη μὲν ἔγωγα τεοῦς, κόρα, ἀνίκα πρῶτον
 ἦνθες ἐμᾶ σὺν ματρί, θέλοισ' ὑακίνθινα φύλλα
 ἐξ ὄρεος δρέψασθαι· ἐγὼ δ' ὁδὸν ἀγεμόνευον.
 παύσασθαι δ' ἐσιδῶν τυ καὶ ὕστερον οὐδέ τί πα νῦν
 ἐκ τήνω δύναμαι· τίν δ' οὐ μέλει, οὐ μὰ Δί', οὐδέν.

ἠράσθη 1.S. Ind.Aor.Pass. von ἔραμαι *ich bin verliebt* (+ Gen. τινός); ἔγωγα = att. ἔγωγε

τεοῦς = att. σου; ἡ κόρα, ας = att. ἡ κόρη, ης *Mädchen* (im klass. Ionisch κούρη, ης)

ἀνίκα πρῶτον = att. ἡνίκα πρῶτον *als zuerst*

ἦνθες = att. ἦλθες 2.S. Ind.Aor.Akt. von ἔρχομαι *gehen, kommen*

ἐμᾶ = att. ἐμῆ; ματρί = att. (Dat.) μητρί; σὺν ἐμῆ (σῆ) μητρί *mit meiner (deiner) Mutter*

θέλοισα = att. θέλουσα Nom.S.Fem. Part.Präs.Akt. von θέλω *ich will*

ὑακίνθινος, -η, -ον *hyazinthenfarbig, violett;*

τὸ φύλλον, ου *das Blatt (Chloro-phyll Blattgrün)*

ὄρεος = ὄρους Gen. von τὸ ὄρος, ους *der Berg (ὁ ὄρος, ου Grenze)*

δρέπω *abschneiden, pflücken* (Inf.Aor.Med.)

ἀγεμόνευον = att. ἡγεμόνευον 1.S. Ind.Impf.Akt. von ἡγεμονεύω *Führer sein*

(ὁδὸν τινι *jemanden den Weg zeigen; ἡ ἡγεμονία, ας Oberherrschaft, Hegemonie)*

οὐδέ τί πα (att. πη) *auf keine Weise*

ἐκ τήνω (χρόνω) = att. ἐκ τούτου (χρόνου) *von diesem Augenblick an*

ἐσιδῶν τυ = ἐσιδῶν σε *nachdem ich dich angeschaut habe*

Nom.S.Mask. Part.Aor.Akt. zu ἑσ—οράω *anschauen*

παύσασθαι (ἔρωτος) ... οὐδέ τί πα ἐκ τήνω (χρόνω) δύναμαι *seit dieser Zeit kann ich auf keine Weise der Liebe fliehen; τίν = att. σοι*

μέλει μοι *mir liegt etwas daran, es geht mich an*, 31. Lektion, *Grammatik*

(Mimnermos-Gedicht);

τί μέλει σοι; *was kümmert's dich ? οὐ μὰ (τὸν) Δία Gott sei's geklagt!* vgl. oben *Kriton*

Ich habe mich in dich verliebt, Mädchen, als du zum ersten Mal

mit meiner Mutter kamst und Hyazinthenblätter

vom Berge pflücken wolltest; ich zeigte euch den Weg.

Nachdem ich dich angeschaut habe, kann ich auf keine Weise, weder später noch jetzt, der Liebe entfliehen; und das kümmert dich, Gott sei's geklagt, überhaupt nicht.

γινώσκω, χαρίεσσα κόρα, τίνος οὔνεκα φεύγεις·

οὔνεκα μοι λασία μὲν ὀφρῦς ἐπὶ παντὶ μετώπῳ

ἐξ ὧτὸς τέταται ποτὶ θῶτερον ὡς μία μακρά,

εἰς δ' ὀφθαλμὸς ἔπεστι, πλατεῖα δε ρῖς ἐπὶ χεῖλει.

χαρίεις, χαρίεσσα, χαρίεν *lieblich, entzückend, reizend* (οἱ χαρίεντες *die feinen Leute*)

οὔνεκα = ἔνεκα *wegen* + Gen.; ἔνεκα τίνος *weswegen, warum*

ἡ ὀφρῦς = ὀφρύς, ὕος *Augenbraue; λάσιος 3 behaart, zottig* (lat. lana);

τὰ λάσια *bewaldete Gegend*

τὸ μέτ—ωπον, ου *Stirn, Vorderseite*

(Metope = Feld über dem Architrav bei dorischen Tempeln; i.A. mit Reliefs verziert.)
τὸ οὖς, ὡτός *das Ohr*; τέταται 3.S. Ind.Perf.Med. von τείνω *ich spanne*
θῶτερον = τὸ ἕτερον (Krasis); ποτί = att. πρόσ; τὸ χεῖλος, οὐς *die Lippe*
πλατύς, εἶα, ὑ *breit, platt*, ἦ ῥίς, ῥινός *Nase* (Span./Port. *na-riz*)

*Ich weiß, reizendes Mädchen, warum du vor mir fliehst;
weil ich eine zottige Augenbraue quer über meiner Stirn habe,
eine einzige große (Augenbraue), die sich von einem Ohr bis zum anderen erstreckt,
es gibt nur ein Auge, dafür eine breite Nase über der Lippe.*

ἀλλ' ὡτός, τοιοῦτος ἑών, βοτὰ χίλια βόσκω,
κῆκ τούτων τὸ κράτιστον ἀμελγομενος γάλα πίνω·
τυρὸς δ' οὐ λείπει μ' οὔτ' ἐν θερεί, οὔτ' ἐν ὀπώρα,
οὐ χειμώνος ἄκρω· ταρσοῖ δ' ὑπεραχθῆες αἰεῖ.

ὡτός = ὁ αὐτός *ich selbst, ich in Person*; ἑών = ὦν
τὸ βότον, οὐ *Vieh, Schaf*; βόσκω *ich weide*; χίλιοι, αι, α *tausend*
κάκ = καὶ ἕκ; ἄ-μέλγω *melken, saugen* (beachten Sie das bukolische Fachvokabular,
das jeder Hirte beherrschen musste!); τὸ γάλα, γάλακτος *Milch*; ὁ τυρός, οὐ *Käse*
γάλα und Γαλάτεια haben vielleicht dieselbe Wurzel γαλ-, die *glänzend* bedeutet;
bei *Meeresstille*, γαλήνη, glänzt die Oberfläche des Meeres.

(ἡ Γαλατία, ας ist *Gallien* und auch eine Landschaft in Kleinasien, wohin **Paulus** -
angeblich- seinen "Brief an die Galater" geschickt hatte. Der ebenfalls in Alexandria
lebende Dichter **Kallimachos**, 310-240 v. Chr., wollte nachweisen, dass Galateia die
Ahnfrau der Galater gewesen sei. Das ist schon deshalb unwahrscheinlich, weil die
Galater den Ruf hatten, wenig lustige Leute zu sein. Dieser kriegerische keltische
Volksstamm hatte sich aufgemacht, um die Welt zu erobern. Um 270 v. Chr. wären sie
beinahe bis nach Delphi vorgestoßen. Sie drehten aber rechtzeitig ab und zogen nach
Kleinasien, wo Attalos I. sie mit viel Mühe sesshaft machen konnte. Zum Dank für
diese Zähmung stiftete um 180 v. Chr. Eumenes II. den berühmten **Pergamon-Altar**,
der im Berliner Pargamon-Museum sesshaft gemacht werden konnte.
εὐμενής, -ές *wohlwollend!*)

λείπω *ich lasse, verzichte*, 13. Lektion; τὸ θέρος, οὐς *Wärme, Sommer*; ἡ ὀπώρα,
ας *Herbst*
ὁ χειμών, ὠνος *Winter*, ἄκρω = att. ἄκρου von ἄκρος, α, ον *höchst, das Höchste*
ὁ ταρσός, οὐ (att. ταρρός) *Gestell, Ablage* (zum Trocknen von Käse: *Darre*)
überhaupt *Fläche*
ὑπερ-αχθής, ἑς *überladen*; αἰεῖ = αἰεῖ *immer*

*Aber ich in Person, so wie ich bin, weide tausend Schafe,
und nachdem ich gemolken habe, trinke ich von ihnen die beste Milch;
auf Käse verzichte ich nicht, weder im Sommer noch im Herbst,
auch nicht im tiefsten Winter; die Darren sind stets überladen.*

συρίσδεν δ' ὡς οὔτις ἐπίσταμαι ὧδε Κυκλώπων,
τίν, τὸ φίλον γλυκύμαλον, ἀμᾶ κῆμαυτῶ ἀείδων,
πολλάκι νυκτὸς ἄωρί. Τρέφω δέ τοι ἔνδεκα νεβρώς,

πάσας μνηφόρως, καὶ σκύμνωσ τέσσαρας ἄρκτων.
ἀλλ' ἀφίκευ τύ ποτ' ἀμέ, καὶ ἐξεῖσ οὐδεν ἔλασσον.
τὰν γλαυκὰν δε θάλασσαν ἕα ποτὶ χέρσον ὀρεχθεῖν.

συρίσδεν = att. συρίζειν *auf der Flöte spielen* (16. Lektion)

οὔτις *keiner*; ὧδε *hier*; ἐπίσταμαι *ich weiß, ich kann*

γλυκύ—μᾶλον, ου = att. γλυκύ—μηλον, ου *Honigapfel*

ἀμᾶ = ὁμοῦ *zusammen, zugleich*; νυκτὸς ἄωρί *tief in der Nacht*

τοί (enkl.) *"you know", du sollst wissen, lass dir's gesagt sein*

νεβρώς *dor. Akk. Pl. von νεβρός, οῦ Hirschkalb*

μνη—φόρως *dor. Akk.Pl. von μνη—φόρος 2 ein weißes Mal auf der Stirn tragend*
(Mondmal, Blässe)

σκύμνωσ *dor. Akk. Pl. von σκύμνος, ου Tierjunges*; ἄρκτος, ου *Bär*

ἀφίκευ = ἀφίκου *Imp.Aor.Med. von ἀφικνέομαι ankommen*; ἀμέ = ἡμᾶς

ἐξεῖσ οὐδεν ἔλασσον *du wirst nichts weniger haben = du wirst ebensoviel haben, d.h.*

alles wird dir zu gleichen Teilen gehören (ἐλάσσων, ἔλλασσον geringer, weniger,

Komp. zu ὀλίγος wenig; att. Fut. ἔξω ich werde haben dor.: ἐξῶ)

ἕα *lass! Imp. von ἔάω ich lasse (in Ruhe), 31. Lektion*

ὀρεχθεῖν *Inf.Aor.Pass. von ὀρέγω recken, Med. sich ausstrecken, verlangen*

ποτὶ χέρσον (γῆν) *gegen das feste Land, d.h. das Ufer*

*Und wie keiner der hiesigen Kyklopen, kann ich die Flöte spielen,
für dich, süßer Honigapfel, und gleichzeitig für mich singe ich,
oft spät in der Nacht. Und, weißt du, ich ziehe elf Rehe auf,
jedes mit einem weißen Mal auf der Stirn, und vier Bärenjungen.
Nun komm doch zu uns, und dir wird alles zu gleichen Teilen gehören!
Lass doch das grüne Meer das Ufer begehren.*

In diesem Ton singt der Kyklop noch eine Weile weiter. Lassen wir ihn singen! Schließlich aber geht ihm ein Licht auf, und er fragt sich, warum er einer nachläuft, die ihn nicht will -wo die Welt doch voller hübscher Mädchen ist, die ihn nicht abweisen werden. *Es ist ganz klar, dass ich auf der Erde einen ganz ansehnlichen Kerl darstelle.* Wir erinnern uns, Galateia ist eine Bewohnerin des Meeres -und schon deshalb unerreichbar für einen kiemenlosen Landbewohner. Diese Einsicht -Schuster bleib bei deinen Leisten!- heilte den liebeskranken Kyklopen und ersparte ihm das Geld für nutzlose Medizin.

Einen echten Mimos, also einen aufführbaren Skech, stellt das **Idyll 15** dar. Hier treten zwei in Alexandria lebende Syrakusanerinnen auf, die sich zu einem Adonis-Fest aufmachen. Durch ihr albernes Geschwätz auf dem Wege zum Palast der Arsinoe erfahren wir etwas über das Großstadtleben in Alexandria, und zwar durch die Brille zweier klatschsüchtiger, reicher Ausländerinnen, denen es offenbar an vernünftiger Beschäftigung mangelt. Diesen satirischen Mimos können Sie im *Reclam-Band 8064, Hellenismus*, nachlesen (zweisprachig!)

Im selben Band finden Sie auch das aufschlussreiche Gespräch zweier Originalhirten. Ihre kräftige, erdnahe Sprache zeigt deutlich, dass Theokrit unter Bukolik etwas anderes verstand als die Autoren von Hirtengedichten späterer Jahrhunderte. Auf unteritalischen Weiden gab's außer Milch und Käse wenig Feines.

Lyrisches zur Übung:

Wer weiß, vielleicht haben Sie Lust auf wirklich Lyrisches. Ich gebe Ihnen zwei kleine Beispiele, für die Sie Übersetzung und Erklärungen in der nächsten Lektion im *Anhang* finden.

Zunächst das Epigramm des **Antipatros** über das Aphrodite-Bild des **Apelles**, von dem ich Ihnen in der letzten Lektion im *Anhang* den ersten Vers bereits gegeben hatte. Im Anschluss daran ein zartes Gedicht unseres **Theokrit**. Wenn Sie sogar die Hebungen und Senkungen der Hexameter markieren wollen, so lassen Sie sich nicht von der Prosa-Betonung irremachen, die zählt in der Poesie nicht.

Antipatros (Geburt der Aphrodite)

τὰν ἀναδυομέναν ἀπὸ ματέρος ἄρτι θαλάσσης
Κύπριν, Ἀπελλείου μόχθον ὄρα γραφίδος,
ὡς χερὶ συμάρψασα διάβροχον ὕδατι χαίταν
ἐκθλιβει νοτέρων ἀφρὸν ἀπὸ πλοκάμων.

Theokrit

ἄδύ τι τὸ ψιθύρισμα καὶ ἅ πίτυς, αἰπόλε, τῆνα
ἅ ποτὶ ταῖς παγαῖσι μελίσδεταί· ἄδύ δεκαὶ τυ
συρίδες. Μετὰ Πᾶνα τὸ δεύτερον ἄθλον ἀποίση.

Eduard Mörike hat diese Verse so übersetzt:

*Lieulich, o Geißhirt, ist das Getön, das die Pinie drüben
Säuselnd am Felsquell übt, das melodische; lieblich ertönt auch
Deine Syringe; nach Pan wird billig der andere Preis dir.* (Nach H. Poeschel, a.a.O. S. 293)

Es dürfte diese Art von Naturlyrik gewesen sein, die später im Rokoko zur Blüte der Schäferpoesie führte.

Den Realismus bei Theokrit hatte man dabei gerne übersehen.